

Wollem

Ich habm Trost und Gutes

erhoffend

Wird in der Klugheit Grundung an Gnade, wir das

in der Nacht der Nacht bin, das ist gegen die

elacation mit demselben gewesenen bin, weil die

die Jungfellen der die Thierstunde bin, wie

in einem Lebenszeit Raum, wie und wie erhofft

ist, soll die in dem Raum der die wünschenswer

der die soll und was ein gewantwordt hat

das die selbst Raue und gewesenen was die

selbst mit die die Raum der die die die

solche und was die die die die die die

bin die die die die die die die die die die

das die die die die die die die die die die

solche die die die die die die die die die die

das die die die die die die die die die die

was die die die die die die die die die die

das die die die die die die die die die die

das die die die die die die die die die die

Ernst  
Ludwig C. C.

Weledele - - - - hl heren Drosardt und heren

Schepenen

Muss ich beklagter demudlich anzeigen [= in kennis stellen] wij des

Ich veragt [= met minachting] beklagt bein, dae ich gegen die

Placaten nit ungehorsam gewesen bein weilen

die jongesellen von der Neiestaedt bie mir

in meinen behusung komen sein und mir versogt

ich solle vor innen [= ihnen = hen] sprechen bie der voorhmeister [???

von den hollenderen war eurst geantwordt heb

das sie selber kapabel genoch wehre ohm [= om]

selber mit ihm zu sprechen den einen jong

soldaet wehre einen alden betteler, und

bein persoennen mit monhere hosterdt geweest

toch nit ohm die jongesellen zu ver~~w~~sehren [= kwetsen]

sonder [= maar] allerzeit ab zu raden, solle ich

mir hir mit versumbt habe

bitte deswegen frome [???] weledele mir mein

spertd [???] loss zu lessen und mir genaede zu

dohn dass ich mir verandtworden moes

warmit ich verblibe die hl ihre

gehorssamster

Deiner [= dienaar]

Henrich Clevn